Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 12: **Naturschutz**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

angelegentlich empfohlen sei. Das Buch umfasst 211 Seiten 8⁰ mit 14 Tafeln (ausgezeichneten Kupfertiefdrucken!) 6 geologischen Profilen, 25 Textbildern, ferner eine Übersichtskarte des Parks 1:50,000. Verlag von Frobenius A.-G., Basel; Preis Fr. 4.—. Nach der ersten kurzen Orientierung über das Nationalparkgebiet, die vor drei Jahren von Prof. G. Hegi für Orell Füsslis Wanderbilder geschrieben wurde, erscheint die Arbeit von Dr. Brunies als eine weiter ausholende, reich dokumentierte Monographie des Parkes, welche in fliessend geschriebener Darstellung die vielen wissenschaftlichen und ästhetischen Momente zusammenfasst, die heute die grosse Reservation bietet. Wir hoffen später noch eine fachmännische Würdigung dieses Nationalparkbuches veröffentlichen zu können. *C.*

Alte Bündner Bauweise und Volkskunst. Nach Aufnahmen — Handzeichnungen und Aquarellen — von H. *Jenny*, Chur. Begleitwort von Pfarrer *Hartmann*. Herausgegeben von der Bündner Vereinigung für Heimatschutz und zu beziehen durch deren Säckelmeister Herrn Hans Weber-Bernhard, Chur. Preis Fr. 1.50. Spätere Erhöhung vorbehalten. Für Mitglieder der Bündner Vereinigung für Heimatschutz Fr. 1.—. Nach Redaktionsschluss erhalten wir die neue Publikation des Bündner Heimatschutzes; wir wollen nicht verfehlen, heute schon auf diese reiche Auslese bündnerischen Kunstgewerbes empfehlend zu verweisen. 53 meist gross bemessene Abbildungen, worunter 5 Tafeln in Vierfarbendruck, sind hier nach Aufnahmen Prof. H. Jennys vereint, eine künstlerisch und kulturhistorisch wertvolle Sammlung, die zum Teil im Auftrag der Schweiz. Gesellschaft für Erhaltung histor. Kunstdenkmäler entstand, zum Teil die Frucht vieler Ferienreisen des Zeichners und Malers ist, der mit scharfen Augen, geübter Hand, aber auch mit feinem künstlerischem Taktgefühl manche bemalte oder sgraffierte Fassade der Nachwelt festgehalten hat, manche geschnitzte Türe, Brüstung, Wiege, Hausinschrift, schmiedeiserne Türklopfer und vieles mehr. Pfarrer Hartmanns klarer Text gibt dazu willkommene historische Orientierung. Wir wünschen der Schrift gute Aufnahme; der erstaunlich billige Preis wird ihrer weiten Verbreitung auch in diesen kritischen Zeiten gewiss förderlich sein. *C.*

Künstlerische Postkarten. Die Kartensammlung «Heimatschutz im Aargau» ist um eine weitere Serie von Bildern aus *Zofingen* bereichert worden. Der Verlag *Martin* in Zofingen übermittelt uns dieses Dutzend, in feinem Kupferdruck ausgeführter Karten, nach Aufnahmen von F. Suter, das sich der ersten Serie würdig anreiht. Zofingen erhält mit diesen ausgezeichneten Heimatschutzpostkarten allmählich eine schöne Bildersammlung zu seiner Bau- und Kunstgeschichte.

„Die Schweizer Wappen." Eine recht originelle *Kartenserie* von Schweizer Wappen wird von den Schweizer Werkstätten herausgegeben (Geschäftsstelle: Emanuel *Steiner*, Basel, Rümelinsplatz 11. Preis Fr. 2.— für 23 Stück; Einzelpreis 10 Rappen). Paul *Hosch* und Hans *Melching* haben die Entwürfe geliefert, die je auf einem Kartenblatt einen unserer Kantonsschilder wirkungsvoll in schwarzen Grund stellen, das Ganze packend kräftig gezeichnet und heraldisch trefflich charakterisiert. Ausser dem Wappenbild zeigt die Karte eine einfache Umrahmung, rassige Schrift und auch eine gut gezeichnete Adressseite. Wir freuen uns über diese Wappenkarten gerade in diesen Tagen, wo man wohl dann und wann Gelegenheit hat, eine patriotische Grusskarte zu verschicken — deren übliche Qualität im Handel ja meist unter aller Kritik ist. Man kann da nicht einmal die Mehrzahl von Porträtskarten und -blättern unserer obersten Offiziere ausnehmen, die an Buntheit bald nicht mehr zu überbieten sind; wenn doch auch auf diesem Gebiet wirkliche Kunst mitzusprechen hätte! Ein Wunsch, der in einer Zeitschrift, die seit Jahr und Tag für Geschmacksbildung arbeitet, vielleicht geäussert werden darf.

«Die Schweizer Wappen» sind (im gleichen Verlag; Preis Fr. 1.50) nun auch noch als ungemein dekorativ wirkende Wappentafel herausgegeben worden. Ein gediegener farbenfroher Zimmerschmuck für Schulen, Vereine und Private; jedenfalls alles übertreffend was wir in ähnlicher Art bisher sahen. Dass in der neuen Fassung nun die Devise des Waadtländer Wappens welsch und nicht mehr lateinisch ist, hat den Verfasser dieser Anzeige ganz persönlich gefreut — ein Waadtländer wird sich eben nie damit einverstanden erklären, dass man ihm *Liberté et Patrie* — «ersetzt», sei es auch aus künstlerischen Gründen. *C.*

VEREINSNACHRICHTEN

Zürcher Vereinigung für Heimatschutz. Statutengemäss hätte, wie jedes Jahr, so auch 1914, eine Jahresversammlung stattfinden sollen. Sie war auf den Herbst in Aussicht genommen. Da kam der Krieg mit seinen Folgen. Der Vorstand beschloss nun, auf eine Jahresversammlung für 1914 zu verzichten, in der Überzeugung, dass die Mitglieder das Vorgehen billigen werden. Die Jahresrechnung für 1913 wird mit derjenigen von 1914 der nächsten Versammlung vorgelegt. *St.*

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.